

JAHRESBERICHT

Bezirkskapellmeister
Martin Rainer

Allgemein:

Es ist bereits ein Jahr vergangen seit ich bei der Generalversammlung des Außerferner Musikbundes am 16. Jänner 2009 in Bichlbach das Amt des Bezirkskapellmeisters übernommen habe.

In meinem folgenden Bericht alle Aktivitäten zu erwähnen wäre aussichtslos, da sich diese über Landesverbandssitzungen bis hin zu kleinen Probenaktivitäten erstrecken.

Darum möchte ich nur die wichtigsten Aktivitäten, die sich auf Bezirksebene in dieser Zeit ereignet haben, erwähnen und etwas näher darauf eingehen.

Aktivitäten:

1. Wertungsspiel am 17. Mai 2009

Man könnte beim heurigen Konzertwertungsspiel fast von einem Teilnehmerrekord sprechen. Von 19 angemeldeten Kapellen nahmen schlussendlich 18 an der Wertung im Zugspitzsaal in Ehrwald teil:

MK Ehrwald	MK Elbigenalp
MK Biberwier	MK Vils
MK Namlos	MK Pflach
MK Stanzach	MK Heiterwang
MK Vorderhornbach	MK Nesselwängle
MK Lähn	MK Grän
MK Hägerau	MK Musau
MK Bichlbach	MK Höfen
MK Elmen	MK Pinswang

5 Kapellen traten in der Stufe A, 9 in der Stufe B und 3 in der Stufe C an.

Es freut mich erwähnen zu können, dass eine Steigerung der Teilnehmer (28,5% = 4 Kapellen mehr als im Jahr 2007) erkennbar ist.

Im Vorfeld des Wertungsspieles gab es eine Besprechung mit dem LKplmStv. und Juryvorsitzenden Rudi Pascher. Mir wäre es wichtig, dass in Zukunft alle Kapellmeister der teilnehmenden Kapellen, oder deren Stellvertreter, den Termin dieser Sitzung wahrnehmen, so können im Vorfeld Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden.

Aus den Ergebnissen, die von einer geprüften Fachjury ausgewertet wurden, erkennt man, dass sich der Bezirk musikalisch auf einem guten Niveau befindet, was wiederum auf gute Arbeit zurückzuführen ist.

Die Jury setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- LKplmStv. Rudi Pascher (T) (nicht wertend) Vorsitzender
- LKpm. Mag. Thomas Ludescher (V)
- LKpmStv. Markus Silbernagel (Südt./I)
- LKpmStv. Werner Mayr (T)

Zum Schluss dieses Themas noch ein kurzer Gedanke zum Thema Wertungsspiel:
Bei einem Wertungsspiel sollte nicht der Wettbewerbsgedanke im Vordergrund stehen. Viel mehr sollte man den Ausbildungszweck sehen: Konzentrierte, detaillierte Probenphasen mit der dazugehörigen Motivation ein gestecktes Ziel zu erreichen, um am Ende ein fachmännisches Feedback mit Verbesserungsvorschlägen und Zukunftsweisungen von einer ausgewählten Jury zu erhalten. Also ist nicht die erreichte Punktezahl ausschlaggebend, sondern wie auf dieses Ergebnis in Zukunft aufgebaut wird.

2. 60. Bundesmusikfest in Häselgehr 17. Juli 2009 – 19. Juli 2009

Bei diesem Punkt ist erwähnenswert, dass die Messgestaltung sowie die Arbeit mit der MK Häselgehr und der Fanfarenbläsergruppe einwandfrei funktionierte. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen, aber besonders bei der MK Häselgehr für die gute Zusammenarbeit bedanken.

3. Bezirksorchesterprojekt des AMB

Bereits im Jahr 2008 legte mein Vorgänger Peter Besler den Grundstein für dieses Projekt. So begannen die BezJgndref. Lydia Huber und ich im April letzten Jahres, nach der Erstellung des Grundkonzeptes, die Besetzung für das Bezirksblasorchester zusammenzustellen. Nach kurzer Zeit erwies sich dies als sehr schwierig. Der Eine war aus terminlichen Gründen verhindert, dem anderen fehlte das nötige Interesse und einige meinten die Literatur sei zu schwer.

Nichts desto Trotz gelang es uns die fehlenden Instrumente und Register mit professionellen Musikern zu besetzen und somit ein ausgezeichnetes Orchester zusammenzustellen.

Nach diesen anfänglichen Schwierigkeiten starteten wir am 27. Juni 2009, zwar mit einem etwas schmal besetzten aber doch anwesenden Orchester, mit der ersten Probe für unser Galakonzert.

Mit Alexander Veit konnten wir einen jungen, sehr renommierten und fachlich ausgebildeten Dirigenten gewinnen, der uns durch alle Höhen und Tiefen bis hin zum Konzert begleitete. Er wählte ein Programm aus, das von der Sparte der Sinfonischen Blasmusik bis hin zur Unterhaltungsmusik reichte, was natürlich sämtliche Solos, sei es instrumental oder vokal, beinhaltete. Alexander Veit konnte mit seiner Art und Methode so überzeugen, dass nach anfänglichem Zweifel der Musiker eine direkte Euphorie ausbrach die jeden einzelnen innerhalb kürzester Zeit zur Höchstleistung motivierte. Nach intensiven Probewochenenden, an denen teilweise bis zu 9 Stunden am Tag gearbeitet wurde, präsentierten wir das Ergebnis am 12. September 2009 im Walter M. Schwarzkopfsaal vor ausverkauftem Haus.

Ich glaube ich spreche jedem Zuhörer aus dem Mund wenn ich sage, dass dieses Konzert wirklich ein voller Erfolg war, um nicht zu sagen ein musikalisches Feuerwerk. All das wäre natürlich nicht ohne ein gutes Team möglich gewesen.

In erster Linie gilt mein Dank allen Musikerinnen und Musikern, vielleicht besteht die Möglichkeit ein ähnliches Projekt mit diesem Orchester auf die Beine zu stellen.

Ich möchte mich beim Vorstand, allen voran Horst Pürstl, recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ein Dank gilt auch der LMS Reutte für die zur Verfügungsstellung der Räumlichkeiten sowie des Instrumentariums, dem Metallwerk Plansee für die kostenlose Bereitstellung des Walter M. Schwarzkopfsaales, sowie der Werksmusik Plansee für das Instrumentarium beim Konzert.

Einen ganz speziellen Dank darf ich hier an Lydia Huber aussprechen. Sie stand mit fachlicher Kompetenz, gutem Rat, so wie als Schmuckproduzentin (Sie fertigte alle Krawatten bzw. Halsketten für die MusikerInnen selbst an) mit vollem Einsatz zu diesem Projekt. Herzlichen Dank!

4. Landesfestumzug zum Gedenken 1809 – 2009 am 20. September 2009 in IBK

Bereits eine Woche nach dem Galakonzert des Bezirksorchester fand der Landesfestumzug in Innsbruck statt.

Der AMB stellte drei Marschblöcke für den Landesfestumzug in Innsbruck zusammen:

- Talschaftsblock Raintal
- Talschaftsblock Unteres Lechtal
- Jugendblock des AMB

Der Jugendblock stand unter der organisatorischen Leitung von BezJgndref. Lydia Huber und unter meiner Stabführung.

Einen Block mit 70- 100 jungen Musikanten zu organisieren, stellte sich als ziemlich schwierig heraus, wurde aber doch rechtzeitig abgeschlossen somit fuhren wir, nach einer kurzen Marschierprobe am Vortag in Höfen, am 20.September mit dem Bus Richtung IBK.

Es war für jeden Teilnehmer ein Erlebnis und ich fühlte mich geehrt bei dieser Veranstaltung unsere Jugend repräsentieren zu dürfen.

5. Kapellmeistertag des TBV am 7. November 2009 in der Blaike/Völs

Leider war es mir aus beruflichen Gründen nicht möglich selbst dem Kapellmeistertag beizuwohnen. Thematischer Schwerpunkt des Treffens war heuer die Literatur für Blasorchester. Dazu gab es Programmpunkte wie:

- „Top secret“ – das Geheimnis „guter“ Stücke
- „Von Detektiven zu Schatzsuchern“ Möglichkeit der Literatúrauswahl
- Programmgestaltung
- Kapellmeisterausbildung
- Landeswertungsspiel 2010

Aus unserm Bezirk waren zu meinem Bedauern nur vier Kapellmeister anwesend. Natürlich ist diese Veranstaltung nicht verpflichtend, dennoch möchte ich anmerken, dass der Kapellmeistertag wertvoll für die Weiterbildung der Kapellmeister und deren Stellvertreter im Bezirk ist.

Danksagung

Abschließend bedanke ich mich nochmals bei allen Mitgliedern des AMB für ihr Engagement und wünsche allen ein gutes, erfolgreiches Jahr 2010.